



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Titel: Mehr Transparenz bei der GOÄ-Reform

Beschlussantrag

Von: Dr. Svea Keller als Delegierte der Ärztekammer Berlin
Dr. Klaus-Peter Spies als Delegierter der Ärztekammer Berlin
Dr. Bernd Müller als Delegierter der Ärztekammer Berlin
Burkhard Bratzke als Delegierter der Ärztekammer Berlin

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Der 117. Deutsche Ärztetag 2014 fordert mehr Transparenz bei der Reform der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ)!

Es darf nicht sein,

- dass die GOÄ hinter verschlossenen Türen von Ärztevertretern, die im täglichen Arbeitsalltag selbst wenig oder gar nicht nach GOÄ abrechnen, sowie von den Kostenträgern erarbeitet wird.
- dass die Ärzteschaft von ihren eigenen Vertretern mit einer „Rahmenvereinbarung“ überrascht wurde, in der unter anderem eine Deckelung der Leistungen angekündigt wird, wie sie beim Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) bereits zu erheblichen Verschlechterungen der Versorgungsqualität geführt hat, sowie eine nutzlose und teure Kontrollbürokratie und eine praxisferne Einschränkung der Flexibilität.
- dass die Berufsverbände beanstanden, keinen Rücklauf zu bekommen, nachdem sie ihre Vorschläge eingebracht haben.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0